



Justus Frantz

- ein Name, den man mit großartigen Orchestern und absoluter Hingabe zur Musik assoziiert

Pianist und Dirigent

Seit mehr als zwanzig Jahren ist Justus Frantz ein international erfolgreicher Pianist und Dirigent. Es gelingt ihm immer wieder, auf unkonventionelle Weise einem breiten Publikum den Zugang zur klassischen Musik zu verschaffen.

Seine außergewöhnliche Musikerkarriere begann im Jahre 1967, als Justus Frantz den internationalen Musikwettbewerb der ARD gewann. Bereits mit vier Jahren saß er am Klavier. Als 23jähriger wurde Justus Frantz als einer der jüngsten Stipendiaten in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen.

1970 Pianist bei den **Berliner Philharmonikern** unter der Leitung von **Herbert von Karajan**.
1975 USA-Debüt mit den **New Yorker Philharmonikern** unter **Leonard Bernstein**, mit dessen musikalischen Idealen er sich bis heute verbunden fühlt.

1986 initiierte er das **„Schleswig-Holstein Musik Festival“**, dessen Intendant er neun Jahre lang war und das er zu einem der größten Musikfestivals der Welt gemacht hat.

Seit 1989 ist Justus Frantz Sonderbotschafter des Hohen **Flüchtlingskommissars der UNO** und wurde im gleichen Jahr mit dem Großen **Bundesverdienstkreuz** geehrt.

Bernsteins Traum von einem internationalen, jungen, in Deutschland ansässigen, professionellen Orchester inspirierte Justus Frantz 1995 zur Gründung der Philharmonie der Nationen – ein Symbol für Frieden. Er ist Chefdirigent der **Philharmonie der Nationen**, mit Musiker aus 40 Nationen und fünf Kontinenten. Das Geheimnis ihrer friedlichen Koexistenz ist ihre gemeinsame Sprache - die Musik.



Auftritte u.a.:

- 1998 zum 'Tag der Vereinten Nationen' im Vollversammlungssaal der UNO in New York auf Einladung des Generalsekretärs Kofi Annan.
- 1. Oktober 2000: In der Kuppel des Berliner Reichstagsgebäudes auf Einladung des Bundespräsidenten J. Rau und F. Springer ein Zeichen gegen Rechtsradikalismus in Deutschland.
- Sommer 2001: Privatkonzert für Papst Johannes Paul II an seinem Sommersitz Castel Gandolfo.
- 12. Januar 2003: "Memory of the world concert" im Konzerthaus Berlin, wo die 9. Sinfonie von L. v. Beethoven in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen wurde.

Daneben arbeitet er regelmäßig mit namhaften Opernhäusern und Orchestern aus der ganzen Welt zusammen, wie mit dem Mariinsky-Theater St. Petersburg, dem Royal Philharmonic Orchestra und der Sinfonia Varsovia.



Ihre Initiative begrüße ich sehr und hoffe, dass Sie mit Ihrem Vorhaben Erfolg haben werden.

Prof. Justus Frantz, Hamburg, 24. November 2006